

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **26 (1946-1947)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

würde. Auch die finanziellen Verpflichtungen wären vermutlich geringer als beim Währungsfonds. Entscheidend für die endgültige schweizerische Stellungnahme zu sämtlichen Vereinbarungen von Bretton Woods werden aber die handelspolitischen Überlegungen sein. Der Beitritt der Schweiz wird nur dann in Frage kommen, wenn die von unserem Lande zur Verfügung gestellten Schweizerfranken letzten Endes zum Bezüge schweizerischer Erzeugnisse Verwendung finden und damit einer indirekten Exportförderung gleichkommen.

#### Das Versicherungswesen als Wirtschaftsfaktor

«Keine Institution kann mit vollere Recht als ein Maßstab der volkswirtschaftlichen Kultur eines Volkes der Neuzeit betrachtet werden als das Versicherungswesen; und es ist keine gewagte Behauptung, wenn man den Satz aufstellt, daß in dem heutigen Versicherungswesen die Blüte der volkswirtschaftlichen Entwicklung der Gegenwart liegt». Dieser interessante Versuch, eine an sich «trockene» Materie wie das Versicherungswesen in einen größeren Zusammenhang einzuordnen, stammt von dem eminenten zürcherischen Rechtslehrer Bluntschli, aber er könnte ebenso gut als Motto dem neuerschienenen versicherungswissenschaftlichen Werk von Jean Halpérin vorangestellt werden<sup>1)</sup>. Der Autor bietet ausgezeichnete Einblicke in das moderne Versicherungswesen und seine volkswirtschaftliche Bedeutung. Darüber hinaus erläutert er auch die soziale Bedeutung des Versicherungsgedankens. Ferner zeigt er eindrucklich, wie besonders in den skandinavischen Staaten und in der Schweiz der Sparsinn der Bevölkerung und das soziale Denken ganzer Nationen eine Symbiose verwirklicht haben, welche das Versicherungswesen weit über eine bloße merkantile Erwerbsform hinausheben. *Paul Weber.*

#### Russia's Foreign Trade and The Baltic Sea

Die vorliegende Abhandlung von *Ronimois* ist, wie der Verfasser, ein estnischer Nationalökonom, einleitend bemerkt, nur eine kurze Vorstudie zu einer größeren Untersuchung über den Außenhandel Osteuropas<sup>2)</sup>. Auch an diesem begrenzten Thema gelingt es jedoch dem Verfasser, gewisse allgemeine Entwicklungstendenzen des russischen Außenhandels nachzuweisen, die auch für den westeuropäischen, mit der russischen Wirtschaftsentwicklung schlecht vertrauten Leser von Interesse sind. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts hat sich der russische Außenhandel hauptsächlich über die baltischen Häfen abgewickelt, da England wichtigster Abnehmer russischer Rohstoffe war und sich die einfuhrbedürftige russische Industrie um Petersburg konzentrierte. Als im Verlauf des 19. Jahrhunderts die Getreideausfuhr an Bedeutung zunahm, verschob sich das Hauptgewicht des Außenhandels nach dem Süden, obschon dieser Tendenz, zeitweise erfolgreich, durch die Tarifpolitik der Eisenbahnen entgegengearbeitet wurde. Vollends an Bedeutung verlor dann der Handel über das baltische Meer nach dem ersten Weltkrieg, nicht jedoch, wie der Verfasser ausführt, infolge des Verlustes der meisten baltischen Häfen, sondern einerseits weil der Außenhandel der Sowjetrepublik überhaupt eingeschränkt wurde und sich strukturell änderte und andererseits weil das Schwergewicht der neu entstehenden russischen Industrie weiter nach dem Osten und Süden des Landes verlegt wurde. Der Verfasser belegt seine Ausführungen mit reichlichem Zahlenmaterial. *Susanne Preiswerk.*

<sup>1)</sup> Jean Halpérin: *Les Assurances en Suisse et dans le monde. Leur rôle dans l'évolution économique et sociale.* Editions de la Baconnière, Neuchâtel 1946.

<sup>2)</sup> H. E. Ronimois: *Russia's Foreign Trade and The Baltic Sea.* Boreas Publishing, London 1946.

## MITARBEITER DIESES HEFTES

- Frau Dr. Elisabeth Brock-Sulzer, Zürich 7, Oetlisbergstraße 48.  
Dr. Erich Brock, Zürich 7, Oetlisbergstraße 48.  
Dr. Carl Doka, Redaktor der «Neuen Zürcher Nachrichten», Zürich.  
Joachim Ernst, Veyrier bei Genf.  
Dr. Marcel Fischer, Zürich 7, Streulistraße 24.  
Dr. F. W. Pick, Stanford Hall, Loughborough (England).  
Fräulein Dr. Susanne Preiswerk, Zürich 7, Freiestraße 27.  
Dr. Fritz Rieter, Zürich 2, Schulhausstraße 19.  
Georges Rigassi, Pully bei Lausanne, Avenue Général Guisan 3.  
Prof. Dr. Karl Schefold, Basel, Unterer Rheinweg 116.  
Dr. Walter Schnyder, Zürich 7, Waserstraße 83.  
Dr. h. c. Ernst Schürch, Bern, Alpeneggstraße 14.  
Dr. Urs Schwarz, Redaktor der «Neuen Zürcher Zeitung», Zürich.  
Albert R. Sebes, Küsnacht-Zh., Zürichstraße 1.  
Prof. Dr. Max Silberschmidt, Zürich 7, Freiestraße 36.  
Ständerat Prof. Dr. Fritz T. Wahlen, Zürich 11, Aehrenweg 1.  
Dr. Paul Weber, Bern, Egelbergstraße 32.  
Prof. Dr. Otto Weiss, Zürich 6, Goldauerstraße 37.

### EIDGENÖSSISCHE

VERSICHERUNGS-AKTIEN-GESELLSCHAFT

Feuer-, Einbruch-, Wasser-  
leitungs-, Glas-, Auto-Kasko-,  
Transport-, Valoren-,  
Kredit-, Kautions-

ZÜRICH  
Gegr. 1881

**VERSICHERUNGEN**